

Fotowettbewerb

Das Erbe der Reformation erleben

Reformations-Denkmal,
Genf (CH)



Fotowettbewerb

Das Erbe der Reformation erleben

Routes of Reformation wurde im Mai 2019 vom Europarat mit dem Zertifikat als Europäische Kulturroute ausgezeichnet.

Die Reformation, eine kirchliche und religiöse Veränderungsbewegung, die ihre Anfänge im frühen 12. Jahrhundert und ihre starke Dynamik vor allem im 16. Jahrhundert hatte, hat bis heute einen starken Einfluss auf die soziale, kulturelle und politische Ordnung innerhalb der europäischen Gesellschaft. Ihr kulturelles Erbe manifestiert sich in einer Vielzahl materieller und immaterieller Hinterlassenschaften in ganz Europa und lebt in der heutigen Gesellschaft weiter.

Die Reformation war weit mehr als eine Angelegenheit von Kirche und Glauben: Das neue Verständnis der Rolle des einzelnen Menschen war eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung im Mittelalter. Als gesellschaftliche Bewegung war die Reformation ein Weckruf für den Beginn der Neuzeit, sie war der spirituelle Wegbereiter der Renaissance, welche die Wahrnehmung des Menschen als Individuum brachte.

Die Reformation setzte einen revolutionären Prozess in Gang, der zu einer neuen Rolle von Kirche und Staat führte und dem einzelnen Menschen einen neuen Status und Selbstverständnis gab: als glaubender Mensch (vor Gott) und als Bürger einer Gesellschaft (vor der Obrigkeit). Die Auswirkungen dieses kulturellen und geistigen Erbes sind bis heute in der Idee des Humanismus und der Aufklärung spürbar, in denen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung des Menschen betont wird.

Der Gedanke der Europäischen Einheit in Vielfalt, erstmals formuliert und verbrieft in der Urkunde des Westfälischen Friedens, ist ein kraftvoller Beweis dieses gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Dieses historisch generierte Wissen, dass die Vielfalt Europas in Kultur, Religion und staatlicher Ordnung auch zur Gemeinsamkeit führen kann, floss in die Gründung der Europäischen Gemeinschaft von 70 Jahren ein.

Und ist wohl auch ein Beleg dafür, dass diese Gemeinschaft trotz allen Widrigkeiten bis heute eine Erfolgsgeschichte ist.

Darüber hinaus wirken die Ideen der Reformation in den Grundgedanken der europäischen Chartas zur Kulturlandschaft (als essentieller Bestandteil der Landschaft) weiter, vor allem in der Betonung der Bedeutung der Regional- und Minderheitensprachen. Viele von diesen Sprachen wurden in der Zeit der Reformation erstmals als Nationalsprachen verschriftlicht und damit „als nationale Sprachen geboren“.

Auch ist die Charta der Menschenrechte, welche nach den Grauen der Weltkriege 1949 verfasst wurde, mit der dort verbrieften Freiheit der Religionsausübung in der Tradition der Aufwertung des Individuums und der Aufklärung zu sehen.

Gerade in einer Zeit, in der nationalistische und alles Fremde ablehnende Tendenzen die europäische Idee ablehnen, ist es wichtig, gemeinsame Werte und deren historische Wurzeln allen Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln und erfahrbar zu machen.

Wettbewerbssparten

Der Fotowettbewerb „Das Erbe der Reformation erleben“ wird in folgenden Wettbewerbssparten durchgeführt:

Allgemein: nur Digital

(A) Reformation heute

Spezialthemen: nur Digital

(T1) Ungewöhnliche Blicke auf gebautes Reformationserbe

(T2) Menschen in der Reformation

Auf die GewinnerInnen warten Preise der Mitglieder der Routes of Reformation.



(A) Reformation heute

Reformation hat vor (mehr als) 500 Jahren begonnen und ist heute noch lebendig. Stätten der Reformation werden genutzt, weiterentwickelt und neu belebt. In diese Kategorie passt alles was Ihnen heute zur Reformation ein- und auffällt.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Fotografinnen der Welt. Jede/r Fotografin ist berechtigt, max. 5 Werke pro Wettbewerbssparte einzusenden. Durch die Abgabe der Werke erklärt sich der/die AutorIn mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Insbesondere erklären die TeilnehmerInnen, dass sie alle Rechte der eingesandten Bilder besitzen und dass der Veranstalter (Verein Routes of Reformation) die eingesendeten Bilder unter Nennung der Autorennamen für Print oder Online Publikationen im Zusammenhang mit der Routes of Reformation verwenden darf. Einsendungen, die nicht der Ausschreibung entsprechen, werden ausgeschieden.

Formate und Beschriftung

Es werden nur digitale Bilder zugelassen. Bilddaten im Format JPG in RGB, bei einer Auflösung von mind. 72 dpi (Pixel/Zoll) mit mindestens 3000 Pixel an der längsten Seite. Fotomontagen werden nicht angenommen.

Dateinamen

Sparte_Land_PLZ_Vorname_Zuname_Bildtitel_Aufnahmeort.jpg
z.B.: T2_Austria_3004_Max Musterfrau_Blume_Kaisertal.jpg
Bitte keine Umlaute oder Sonderzeichen verwenden!

Einsendung per E-Mail oder wetransfer

Die Fotos können per E-Mail (contact@reformationroutes.eu und christian.baumgartner@responseandability.com) geschickt werden. Die max. zugelassene Größe pro E-Mail beträgt 10 MB. Größere Sendungen können kostenlos über den Internetdienst www.wetransfer.com an dieselben Mailadressen geschickt werden. **Letzter Einsendetermin: 1. Oktober 2019**

Wertung

Die Wertung des Wettbewerbsmaterials erfolgt durch eine Jury, die sich aus VertreterInnen der Mitglieder der Routes of Reformation zusammensetzt. Die Jurierung erfolgt bis 15. November 2019. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

In jeder Wettbewerbssparte werden mindestens die besten drei Einzelbilder mit einem Preis ausgezeichnet. Die 10 bestbewerteten Bilder je Sparte erhalten eine Urkunde.

Die Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses erfolgt unmittelbar nach der Jurierung per E-Mail und auf der Face-book- und Website sowie über weitere Medien des Vereins Routes of Reformation und seiner Mitglieder.

Ergebnisbroschüre

Die angenommenen Bilder der Gewinner und Gereihten werden je nach vorhandenem Platz in einem Katalog veröffentlicht.

Reproduktion und Urheberrechte

Als Veranstalter setzen wir voraus, dass die AutorInnen über die vollen Rechte an den Bildern verfügen und die abgebildeten Personen mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Die AutorInnen treten im Rahmen des Wettbewerbs die Rechte für die eingereichten Bilder an den Verein Routes of Reformation für nicht kommerzielle Projekte und Veröffentlichungen ab.

(T1) Ungewöhnliche Blicke auf gebautes Reformationserbe

Eine Kirche gerade von vorne zu fotografieren ist nicht schwer. In dieser Kategorie erwarten wir ungewohnte Blickwinkel auf Gebäude die mit der Reformation – oder der Gegenreformation – in Zusammenhang stehen. Sei es ein Ausschnitt, der auf den ersten Blick Rätsel aufgibt, oder eine besonders „schräge“ Position. Oder auch ein Spiel mit Vorder- und Hintergrund.

(T2) Menschen in der Reformation

Die Reformation hat immer von den Menschen gelebt, die sie verbreitet haben. In dieser Kategorie suchen wir Aufnahmen von Frauen und Männern, Alten und Jungen, Einheimischen und Gästen, Gruppen und Einzelnen ... die sich mit Reformation auseinandersetzen. Das kann die Touristengruppe vor der Lutherstatue genauso sein wie das gelangweilte Kind in der Kirchenbank.

Die Preise für die Gewinner – von Büchern bis zu Reise- und Übernachtungsgutscheinen – wurden von den folgenden Mitgliedern der **Routes of Reformation** dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:

